

4. Oktober Freitag

20.00 Uhr, Johanniskirche | Gera
1 | ERÖFFNUNGSKONZERT: OPUS ULTIMUM
Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Michael Praetorius
RIAS Kammerchor Berlin
Konzertchor des Goethe-Gymnasiums Gera | Christian K. Frank, Leitung
Capella de la Torre | Katharina Bäuml, Schalmei und Leitung
Justin Doyle, Leitung
19.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 35,- € | 27,- € | 18,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



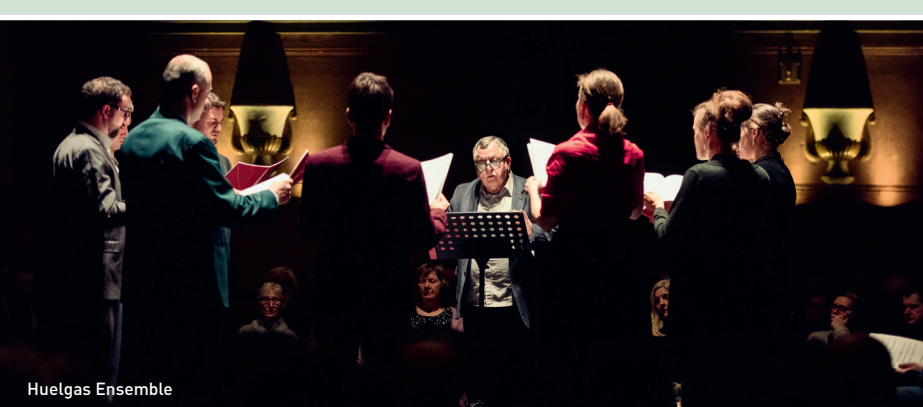
5. Oktober Samstag

15.30 Uhr
Heinrich-Schütz-Haus | Bad Köstritz
2 | EINE REISE ZUM MOND
Von Mondreisenden, neuen Weltbildern und klingenden Überfliegern
Lesung aus *Der Traum, oder: Mond Astronomie* von Johannes Kepler
Klaus Büstrin, Lesung
Irene Klein, Viola da gamba
Stefan Maass, Laute
Karten: 15,- € | Junior!: 5,- €



6. Oktober Sonntag

14.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Bad Köstritz
C | ALLES WAS ODEM HAT, LOBE DEN HERRN!
Sonderführung: Von König David zum Becker-Psalter
Friederike Böcher M.A., Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz
Karten: 5,- €



7. Oktober Montag

HINWEIS FÜR UNSERE GÄSTE

Die beiden Heinrich-Schütz-Häuser in Bad Köstritz und in Weißenfels sind während des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS jeweils bis kurz vor Veranstaltungsbeginn für Sie geöffnet.

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.de/reservix

8. Oktober Dienstag

14.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Bad Köstritz
G | SINGEN IST BESSER ALS WEINEN
Musikalische Museumsrunde
Eine Frau schreibt Musikgeschichte – Barbara Strozzi zum 400. Geburtstag
Vortrag: Prof. Dr. Silke Leopold, Universität Heidelberg
Karten: 3,50 € (nur Tageskasse, zzgl. 3,- € für anschließende Kaffeetafel)

18.30 Uhr, Treffpunkt: Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
H | WANDELKONZERT
zum Schütz-Geburtstag begleitet von den Ronneburger Turmbläser und weiteren musikalischen Überraschungsgästen
Eintritt frei

9. Oktober Mittwoch

19.00 Uhr, Dreiseitenhof der Brauerei | Bad Köstritz
11 | KÖSTRITZER LESEN FÜR KÖSTRITZER
Lesereihe-Sonderausgabe: Von Bierbrauern, Gastwirten und Biertrinkern – samt Musikern und anderen Bierliebhabern
Prof. Dr. Ralf Georg Czapla (Heidelberg), Lesung
Köstritzer Flötenkinder und Gäste
Veranstalter: Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Eintritt frei

10. Oktober Donnerstag



15.30 Uhr, Festsaal im Palais | Bad Köstritz
17 | DER RAUPEN WUNDERSAME WANDLUNG
Eine märchenhafte Hommage an das Leben der Maria Sibylla Merian für alle neugierigen Menschen ab 5 Jahren
Sandy Sanne, Spiel | Alexander Weber, Violine und Posaune
Antje König, Regie | Stephan Rättsch, Bühne
Katharina Schimmel, Kostüme/Figuren
Karten: 9,- € | Junior!: 5,- €

11. Oktober Freitag

20.00 Uhr, St. Salvatorkirche | Gera
19 | DAVID UND ORPHEUS
Eine Hommage an zwei himmlische Sänger
Arien und Kantaten von Luigi Rossi, Marco Marazzoli und Orazio Michi
L'Arpeggiata
Céline Scheen, Sopran | Benedetta Mazzucato, Mezzosopran
Christina Pluhar, Theorbe und Leitung
19.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 38,- € | 32,- € | 25,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



12. Oktober Samstag

14.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Bad Köstritz
K | ALLES WAS ODEM HAT, LOBE DEN HERRN!
Sonderführung: Von König David zum Becker-Psalter
Friederike Böcher M.A., Direktorin des Heinrich-Schütz-Hauses Bad Köstritz
Karten: 5,- €

15.30 Uhr, Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz
22 | LIEBESHÄNDELEIEN
oder Von Lieben und Intrigen wie den Irrungen und Wirrungen des Herzens
Werke von Orazio Vecchi (*L'Amfiparnaso*) und Heinrich Schütz
Solisten des RIAS Kammerchors Berlin
Mi-Young Kim und Stephanie Petillaurent, Sopran | Regina Jakobi, Alt
Jörg Genslein und Christian Mücke, Tenor | Jonathan de la Paz Zaens, Bass
Robert Hollingworth, Cembalo und Leitung
Karten: 22,- € | 18,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



13. Oktober Sonntag

10.00 Uhr, Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz
FESTGOTTESDIENST
Predigt: Pastorin Juliane Schlenzig
Bläserensemble | Köstritzer Spielleute | Ensemble Carmina u. a.

4.-13. OKTOBER 2019

„etwas neues herfürzubringen“

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST

10.00 Uhr, Treffpunkt: St. Marienkirche | Weißenfels
A | WANDELKONZERT
Veit Richter als Heinrich Schütz und zahlreiche Vereine und Ensembles aus Weißenfels und Umgebung
Eintritt frei

19.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
3 | FESTKONZERT: OPUS ULTIMUM
Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Michael Praetorius
RIAS Kammerchor Berlin
Capella de la Torre | Katharina Bäuml, Schalmei und Leitung
Justin Doyle, Leitung
18.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 35,- € | 27,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



15.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Weißenfels
D | SCHÜTZ ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT
Sonderführung durch die Dauerausstellung im Heinrich-Schütz-Haus
Dr. Maik Richter, Leiter des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels
Karten: 5,- €

17.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
6 | MONTEVERDIS SPIEGEL
Werke von Claudio Monteverdi, Luca Marenzio, Nicola Vicentino, Cesare Tudino und Giacches de Wert
Huelgas Ensemble
Paul van Nevel, Leitung
Karten: 22,- € | Junior!: 5,- €

17.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul | Zeitz
7 | ORGELKONZERT // PREISTRÄGERKONZERT
Werke von Michelangelo Rossi, Tarquinio Merula, Giovanni Gabrieli, Johann Gottlieb Walther, Johann Sebastian Bach, Tilo Medek u. a.
Josipa Leko an der Eule-Orgel
Preisträgerin des Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb 2017
Karten: 12,- € | Junior!: 5,- €



12.00 Uhr
St. Marienkirche | Weißenfels
F | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT
Musik und Worte zur Andacht
Eintritt frei

17.00 Uhr, Schloss Moritzburg | Zeitz
1 | „DIE HELLEGLÄNZENDE LANDESSONNE“
Musikalische Sonderführung im Kostüm
Kammerchor „voCHales“, Halle
Dr. Maik Richter als Johann Theile, Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels
Carmen Sengewald als Agnes von Pflugk, Museum Schloss Moritzburg Zeitz
Veranstalter: Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels, Museum Schloss Moritzburg Zeitz
Karten: 6,- €

10.30 Uhr, Festsaal Schloss Moritzburg | Zeitz
14 | DER RAUPEN WUNDERSAME WANDLUNG
Eine märchenhafte Hommage an das Leben der Maria Sibylla Merian für alle neugierigen Menschen ab 5 Jahren
Sandy Sanne, Spiel | Alexander Weber, Violine und Posaune
Antje König, Regie | Stephan Rättsch, Bühne
Katharina Schimmel, Kostüme/Figuren
Karten: 9,- € | Junior!: 5,- €

19.00 Uhr, Schlosskirche St. Trinitatis | Weißenfels
15 | WHO'S AFRAID OF BAROQUE?
Wer hat Angst vorm Barock? – Eine vergnüglich-spannende Reise zwischen Alt und Neu, Diminution, Jazz, commedia dell'arte und Swingmoods
Vincenzo Capezzuto, Gesang
Claudio Borgianni, Konzeption und Regie
Soquadro Italiano
Karten: 22,- € | 18,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



20.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
20 | EINE MARIENVESPER – VENEDIG 1650
Werke von Claudio Monteverdi, Giovanni Rigatti, Massimiliano Neri, Alessandro Grandi und Dario Castello
La Capella Ducale | Musica Fiata, Köln
Roland Wilson, Zink und Leitung
Karten: 22,- € | 18,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €

15.00 Uhr, Fürstenhaus | Weißenfels
21 | DER RAUPEN WUNDERSAME WANDLUNG
Eine märchenhafte Hommage an das Leben der Maria Sibylla Merian für alle neugierigen Menschen ab 5 Jahren
Sandy Sanne, Spiel | Alexander Weber, Violine und Posaune
Antje König, Regie | Stephan Rättsch, Bühne
Katharina Schimmel, Kostüme/Figuren
Karten: 9,- € | Junior!: 5,- €

19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus | Weißenfels
23 | SCHÜTZ – BEGEGNUNGEN
Werke von Giovanni Gabrieli, William Brade, John Dowland, Matthias Weckmann, Dietrich Becker, Johann Vierdanck, Samuel Scheidt und Heinrich Schütz
Marais Consort
Karten: 19,- € | Junior!: 5,- €

10.15 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
FESTGOTTESDIENST
Predigt: Pfarrer Martin Schmelzer
Kammerchor der Ev. Kirchengemeinde Weißenfels | Thomas Piontek, Leitung

18.30 Uhr, Jazzclub Tonne | Dresden
B | SINGEN IST BESSER ALS WEINEN
Eine Frau schreibt Musikgeschichte – Barbara Strozzi zum 400. Geburtstag
Vortrag: Prof. Dr. Silke Leopold, Universität Heidelberg
Dr. Andreas Henning, Staatliche Kunstsammlungen Dresden SKD
Eintritt frei

20.00 Uhr, Jazzclub Tonne | Dresden
4 | TALKIN' ABOUT BARBARA ... – 17TH CENTURY JAZZ
Ein Jazzsaxophonist, eine Operndiva, eine barocke Bassgruppe ... und Barbara Strozzi, eine der faszinierendsten Frauen der Musikgeschichte
Laila Salome Fischer, Sopran | Magnus Mehl, Saxophon
Ensemble Il Giratempo
Karten: Vvk 19,- € | Junior!: 5,- € // AK 22,- € | Junior!: 5,- €



17.00 Uhr, Annenkirche | Dresden
5 | FESTKONZERT: OPUS ULTIMUM
Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Michael Praetorius
RIAS Kammerchor Berlin
Capella de la Torre | Katharina Bäuml, Schalmei und Leitung
Justin Doyle, Leitung
16.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 35,- € | 27,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



17.00 Uhr, Talleyrand-Zimmer SLUB | Dresden
E | MUSIKALISCHE SCHÄTZE
Präsentation von und Gespräch über Quellen der SLUB
Prof. Leila Schayegh, Schola Cantorum Basiliensis
Katrin Bicher, Musikabteilung SLUB | Dominik Stoltz, Abt. Handschriften SLUB
Eintritt frei (max. 25 Personen) // Reservierung von Einlasskarten notwendig



19.30 Uhr, Altes Pumpenhaus | Dresden
8 | DIVINO FARINA!
Der Paganini des 17. Jahrhunderts
Hochvirtuose Werke von Carlo Farina, Michelangelo Rossi und Pietro Paolo Melli
Leila Schayegh, Violine
Daniele Caminiti, Theorbe | Jonathan Pesek, Cello | Johannes Keller, Cembalo
Karten: 22,- € | Junior!: 5,- €

14.30 Uhr und 19.30 Uhr, Kammermusiksaal Palais im Großen Garten | Dresden
9 / 10 | ES IST, WAS ES IST – LIEBE!
Von der himmlischen und der irdischen Liebe – Werke von Barbara Strozzi, Claudio Monteverdi, Johann Hieronymus Kapsberger, Alessandro Grandi u.a. mit Lesung von Texten von Erich Fried, François Villon und Rainer Maria Rilke
Dorothee Miels, Sopran
Andreas Arend, Theorbe | Claas Harders, Viola da gamba
Karten: 17,- € / erm. 15,- €



18.30 Uhr und 20.15 Uhr, Albertinum | Dresden
12 / 13 | WANDELKONZERT: PERSPEKTIVEN
Auf Tuchfühlung mit Exponaten des Dresdner Albertinums
Werke von Heinrich Schütz, Andreas Hammerschmidt, Heinrich von Herzogenberg, Hugo Distler und Michael Christfried Winkler
Vocal Concert Dresden | Peter Kopp, Leitung
Veranstalter: Vocal Concert Dresden e.V.
Karten: 19,- € (max. 75 Personen pro Konzert)



20.00 Uhr, Annenkirche | Dresden
16 | HIMMELSMUSIK
Himmlische Klänge auf Erden
Werke u. a. von Johann Theile, Heinrich Schütz, Franz Tunder und Johann Sebastian Bach
L'Arpeggiata
Céline Scheen, Sopran
Christina Pluhar, Theorbe und Leitung
19.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 38,- € | 32,- € | 25,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



19.00 Uhr, Heinrich-Schütz-Konservatorium | Dresden
18 | SCHÜTZ_JUNIOR!
Junge Interpreten spielen Alte Musik – Werke von Heinrich Schütz bis Hugo Distler
Ensembles des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden
Gretel Wittenburg, Sopran
Dresdner Motettenchor | Matthias Jung, Leitung
Karten: 9,- € | Junior!: 5,- €



17.00 Uhr, Kreuzkirche | Dresden
VESPER
KMD i. R. Hans-Dieter Schöne, Orgel
Eine Veranstaltung der Kreuzkirche Dresden.
Karten: 3,- € (Inur Abendkasse)



20.00 Uhr, Frauenkirche Dresden
24 | TRÄNEN DER AUFERSTEHUNG
Heinrich Schütz: *Historia der Auferstehung Jesu Christi* SWV 80
Johann Hermann Schein: *Israelis Brünlein* (Auswahl)
Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête
Georges Abdallah (Evangelist), Bariton
Simon-Pierre Bestion, Leitung
19.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 35,- € | 29,- € | 24,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



9.30 Uhr, Kreuzkirche | Dresden
GOTTESDIENST
Predigt: Superintendent Christian Behr
Kreuzorganist Holger Gehring, Orgel

17.00 Uhr, Dreikönigskirche | Dresden
25 | ABSCHLUSSKONZERT
Heinrich Schütz: *Lukaspassion* | Uraufführung von Torsten Rasch
Verleihung des Internationalen Heinrich-Schütz-Preises 2019
RIAS Kammerchor Berlin
Anna Carewe, Violoncello
Justin Doyle, Leitung
16.00 Uhr, Einführung zum Konzert
Karten: 28,- € | 22,- € | 12,- € | Junior!: 5,- €



RIAS Kammerchor Berlin



„etwas neues herfürzubringen“

4. – 13. OKTOBER 2019

Bad Köstritz | Gera | Weißenfels | Zeitz | Dresden

www.schütz-musikfest.de

„etwas neues herfürzubringen“

„Der Stoff, aus dem das Neue ist, wird gewebt in Tätigkeit, Versuch und Experiment. Seine Festigkeit, seine Konsistenz geben wir dem Neuen selbst.“
Wolf Lotter

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass bestimmte Worte geradezu inflationär gebraucht werden? Worte für etwas, das besonders herausgehoben, betont werden soll. Zuweilen aber hat man den Eindruck, sie mutieren dabei zu Worthülsen und laufen Gefahr, als Luftballons davon zu fliegen. Solcherart gefährdete Worte sind Innovation, Fortschritt, Moderne, Neues. „etwas neues herfürzubringen“, wollte explizit ein Heinrich Schütz, bis ins hohe und höchste Alter. Nur, ist nicht das, was er als geradezu Revolutionär-Neues hervorbrachte, für uns heute ein „Alter Hut“? – Doch woran misst sich eigentlich Moderne? Was ist Innovation?

Wolf Lotter formuliert in seiner *Streitschrift für ein barriere-freies Denken* als Vorbedingung, Neues willkommen heißen zu können, „die richtigen Dinge zu tun“ (im Gegensatz zu „die Dinge [nur] richtig zu tun“). Und er schreibt: „Wir müssen für das Neue streiten, für die Innovation in die Schlacht ziehen ... aber nicht auf Kosten all dessen, was an Gutem und Richtigen in dieser Welt vorhanden ist.“ Innovation sei das Kind einer Kultur der Neugier; das Neue komme als Widerspruch zur „Normalität“ zu Welt. Und es brauche den kritischen Zweifel wie das Eingeständnis, dass die Auseinandersetzung zwischen Alt und Neu nicht zwangswise die zwischen Jung und Alt ist.

Schauen wir also auf den Sagittarius, der vor genau 400 Jahren seine *Psalmen Davids* herausbrachte und sich als höchst moderner Komponist präsentierte. Bestaunen wir, wie musikalische Moderne frühbarocker Zeiten Vorbedingung wurde für eine musikkulturelle Entwicklung, die uns noch heute den Atem verschlägt, die Herzen bewegt und der Seele Nahrung gibt. Erkennen wir aber auch, dass wahre Innovatoren stets um ihre Traditionen, ihre Wurzeln wussten und – manchmal altes Werk sich uns heute nur erschließt, wenn wir ganz neu mit ihm umgehen.

Dass uns dies auch 2019 gelingen mag, danken wir vielfältiger Unterstützung und Kooperation. All unseren Partnern und Förderern gilt daher mein großer Dank, denn nur gemeinsam lässt sich ein so vielgestaltiges Programm wie das nun vorliegende entwickeln und umsetzen.

Dabei aber zählen wir vor allem auf Ihre Neugier, denn es geht um Neues, um Innovation, um Moderne! Vor 400 Jahren wie heute. – Seien Sie uns also wieder herzlich willkommen!

Ch. Siegfried

Dr. Christina Siegfried
Intendantin

RIAS Kammerchor Berlin

„Der RIAS Kammerchor ist einer der zehn besten Chöre der Welt.“ (gramophone, 2010) Diese prägnante Einschätzung und Würdigung allein wäre Grund genug, den weltweit gefeierten Chor und seinen Leiter Justin Doyle zu unserem *artist in residence* 2019 zu küren.

Aber da gibt es eben noch so viel mehr. Vor 70 Jahren gegründet, setzt der RIAS Kammerchor heute Maßstäbe in nahezu allen Bereichen der Musikkultur – von gefeierten historisch-informierten Interpretationen der Renaissance und des Barock bis hin zu anspruchsvollsten Uraufführungen, in denen die Möglichkeiten zeitgenössischer Vokalmusik ausgetestet und neu definiert werden. In der Reihe „Forumkonzert“ entwickeln die Sängerinnen und Sänger an ungewöhnlichen Orten Berlins neue Konzertformen und Konzepte intermedialer Musizierens – es sind Veranstaltungen mit Kultstatus.

Aus der musikalischen Vorreiterschaft erwächst eine kulturelle und gesellschaftliche Verantwortung, der sich der RIAS Kammerchor leidenschaftlich und intensiv annimmt. Schulchorpatenschaften sind dabei nur ein Aspekt eines umfangreichen Bildungs- und Vermittlungsprogramms, von dem jährlich viele Jugendliche profitieren.

All diese Aspekte werden an fünf Abenden beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST zu erleben sein. Und so freuen wir uns sehr darauf, wenn sich einer der weltweit besten Chöre intensiv mit dem ersten, von dem deutschen Komponisten von europäischem Rang beschäftigt: Heinrich Schütz.

Auftakt!

Das lässt Großartiges erwarten! Der renommierte RIAS Kammerchor Berlin trifft auf einen der besten Jugendchöre Europas. In mehreren intensiven Probenphasen arbeiten die Profis aus Berlin mit den jungen Künstlern aus Gera in einer Chorpatenschaft zusammen. Zum Auftakt des diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS präsentieren die Sängerinnen und Sänger des mehrfach international preisgekrönten Konzertchors des Goethe-Gymnasiums die Ergebnisse als besonderen Beitrag im Eröffnungskonzert in der Johanniskirche Gera. Alte Musik in jungen Händen – und von höchster Qualität!

Konzertchor des Goethe-Gymnasiums/Rutheneum seit 1608 Gera
Christian K. Frank, Leitung

artist in residence
Solisten des RIAS Kammerchors Berlin
Justin Doyle, Leitung

Probenphasen im August/September
Eröffnungskonzert am 4. Oktober in Gera

Talkin' about Barbara ...

Kaum zu glauben, dass das mutige Leben Barbara Strozis noch nicht verflirrt wurde! Denn hollywoodreif lebte sie quer zu den Konventionen ihrer Zeit. Spannungsvoll und konfliktreich ging es bei ihr zu: Vier uneheliche Kinder und 125 Kompositionen, hohe Verehrung als Sängerin und regelmäßige Einkommen als Kurtisane. Sie ist eine der faszinierendsten Frauen-gestalten der Musikgeschichte. Wenn schon nicht in Hollywood, dann feiern wir ihren 400. Geburtstag zumindest mit einem ungewöhnlichen Abend zwischen virtuosens Barockgirlanden und lassigem Jazz. Bei Il Giratempo treffen sich im Jazzclub Tonne ein Jazzsaxophonist, eine Operndiva, eine barocke Bassgruppe ... Jetzt fehlen nur noch Sie!

Laila Salome Fischer, Sopran | Magnus Mehl, Saxophon
Ensemble Il Giratempo: Maximilian Volbers, Blockflöte/Cembalo
David Budai, Viola da gamba | Vanessa Heinisch, Theorbe
5. Oktober, 20.00 Uhr, Jazzclub Tonne | Dresden

Sterne vom Himmel

In einem exklusiven Zweiklang präsentieren wir Christina Pluhars neue, unkonventionelle Sichten auf Musik des 17. Jahrhunderts. Wer L'Arpeggiata kennt, weiß: Uns erwarten mitreißende, farbenfrohe Abende voller Überraschungen. Holen uns die gefeierten Musikerinnen und Musiker in Dresden die Sterne vom Himmel auf die Erde, so lauschen wir in Gera gespannt Davids Harfe und steigen mit Orpheus' Lyra bis in tiefste Tiefen hinab. Zwei Konzerte – tiefgründig, erhebend und voller Leben.

Himmelsmusik

Himmliche Klänge auf Erden – Werke u. a. von Johann Teile, Heinrich Schütz, Franz Tunder, Johann Sebastian Bach

L'Arpeggiata | Céline Scheen, Sopran
Christina Pluhar, Theorbe und Leitung

10. Oktober, 20.00 Uhr, Annenkirche | Dresden

David und Orpheus

Zwei himmlische Sänger – Arien und Kantaten von Luigi Rossi, Marco Marazzoli und Orazio Vecchi

L'Arpeggiata
Céline Scheen, Sopran | Benedetta Mazzucato, Mezzosopran
Christina Pluhar, Theorbe und Leitung

11. Oktober, 20.00 Uhr, St. Salvatorkirche | Gera

Festkonzerte zur Eröffnung
artist in residence 2019

Heinrich Schütz: *Der 119. Psalm in elf Motetten* und Werke von Giovanni Gabrieli, Michael Praetorius u. a.

In drei Festkonzerten zelebriert der RIAS Kammerchor Berlin Vokalmusik in Vollendung. Und das im doppelten Wortsinn: Mit Schütz' *Schwanengesang von 1672* erklingt das letzte Werk des großen mitteldeutschen Komponisten. Es ist sein Vermächtnis, ein faszinierendes Spätwerk ohne überflüssige Schnörkel. Während zeitgleich in Frankreich der Sonnenkönig rauschende Feste feiert, besinnt sich Schütz auf eine überwältigende Schlichtheit. Es ist ein ungemein radikales Werk, gerade weil es aus der Zeit fällt – und zwar weit in die Zukunft, hin zu einer Moderne, in der Weniger zum Mehr erhoben wird.

Ganz im Sinne von Schütz' eigenem Wunsch wagen sich Justin Doyle und Katharina Bäumel an eine neue Instrumentierung des Werkes, die das „Opus Ultimum“ neuartig in reichen Klangfarben erstrahlen lassen wird. Den Motetten des *Schwanengesangs* zur Seite gestellt erklingen Giovanni Gabrielis *Magnificat a 14* und Instrumentalwerke von Praetorius. Sie stehen beispielhaft für die tiefen musikalischen Eindrücke, die der junge Schütz in Venedig und Dresden ein in sich aufnahm und die er auf geniale Weise zu Neuem, Eigenem aufhob. Das beeindruckt und liefert tiefe Einblicke in die Klanggeschichte des Frühbarock.

Ein idealer Auftakt des diesjährigen HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS, zumal gemeinsam mit dem RIAS Kammerchor Berlin auch die gefeierte Capella de la Torre und im Eröffnungskonzert in Gera zudem der Konzertchor des Goethe-Gymnasiums/Rutheneum zu erleben sein werden.

RIAS Kammerchor Berlin *artist in residence*
Capella de la Torre | Katharina Bäumel, Leitung
Justin Doyle, Leitung

4. Oktober, 20.00 Uhr, Johanniskirche | Gera
5. Oktober, 19.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
6. Oktober, 17.00 Uhr, Annenkirche | Dresden



Justin Doyle

artist in residence 2019

Liebehändeleien

Heinrich Schütz: *Italienische Madrigale* | Orazio Vecchi: *L'Amfiparnaso*

Bunt, skurril, unterhaltsam, humorvoll, temporeich und unfassbar modern ... als Schütz nach Italien kam, tauchte er auch in die farbenfrohe Welt der Madrigalkomödie. „We love to entertain you.“, das galt schon um 1600, wobei Orazio Vecchi mit seiner *Tragicomedia L'Amfiparnaso* der Geburt der Oper vielleicht sogar den entscheidenden Schubs gegeben hat. – Wie auch immer, die exzellenten Solisten des RIAS Kammerchors Berlin lassen hier die comedia dell'arte musikalisch aufblühen und zelebrieren genusslich alle Irrungen und Wirrungen rund um eine geplante Hochzeit.

Solisten des RIAS Kammerchors Berlin
Robert Hollingworth, Cembalo und Leitung

12. Oktober, 15.30 Uhr, Kirche St. Leonhard | Bad Köstritz



Robert Hollingworth

Kontrapunkt MODERN
Abschlusskonzert (Uraufführung)

Heinrich Schütz: *Lukaspassion*
mit eingetragten Chorarien von Torsten Rasch auf Texten von Helmut Krausser
Uraufführung – Kompositionsauftrag des RIAS Kammerchors Berlin

Am Ende seiner *Lukaspassion* lässt Schütz den Chor immer wieder aufrufen: „und oft betracht, und oft betracht, und oft betracht.“ Er führt uns damit zum Kern seiner Komposition und fordert vehement ein, sich ins Geschehen regelrecht hinein zu meditieren.

Genau das wird im Abschlusskonzert auf besondere, herausfordernde Weise möglich. Wir erleben inmitten der Schütz'schen Passion die Uraufführung von sieben Einschüben des Komponisten Torsten Rasch. Die Texte dazu liefert Helmut Krausser, der einst mit *Melodien* einen der großartigsten Romane über die Welt um 1600 schuf. Ein besonderer Abschluss – atmosphärisch dicht, archaisch und aufwühlend modern.



RIAS Kammerchor Berlin



Sandy Sanne

Familienkonzert
Der Raupen wundersame Wandlung

Maria Sibylla Merian (1647–1717) war eine außergewöhnliche Künstlerin und eine Naturforscherin mit einer bemerkenswerten Beobachtungsgabe. Raupen, die sie am Wegesrand vor dem Zertreten retten, werden zu ihren engsten Freunden. Singend und tanzend, schmatzend und plaudernd berichten ihr Raupen und Schmetterlinge von ihrem Wesen und Werden. Maria Sibylla beobachtet, beschreibt und verwandelt sich schließlich mit ihnen. Eine märchenhaft-verträumte und doch wirklichkeitsnahe Geschichte um die Entdeckung des Neuen und den Mut einer Frau, ihr eigenes Leben zu gestalten.

theaterimkerei SanneWeber
Sandy Sanne, Spiel | Alexander Weber, Violine und Posaune
Antje König, Regie | Stephan Rättsch, Bühne
Katharina Schimmel, Kostüme/Figuren

10. Oktober, 10.30 Uhr, Festsaal Schloss Moritzburg | Zeitz
11. Oktober, 15.30 Uhr, Festsaal im Palais | Bad Köstritz
12. Oktober, 15.00 Uhr, Fürstenhaus | Weißenfels



Monteverdi im Spiegel
Jørgen Rasmussen

Claudio Monteverdi ist der Dreh- und Angelpunkt der europäischen Musikgeschichte im Frühbarock, ein Fixstern im musikalischen Kosmos. Immerhin wurde 1992 der Asteroid 5063 nach ihm benannt. Allein das doch Grund genug, seine Musik einmal neu zu beleuchten – und das gleich aus mehreren Richtungen. Das legendäre belgische Huelgas Ensemble liefert uns in einer raffinierten Dramaturgie so etwas wie die Vorgeschichte Monteverdis. Es erklingen jene atemberaubenden Neuschöpfungen der Musik, die der „Divino Claudio“ dann unvergleichlich krönte. – „Eine Musik, die fasziniert und berauscht.“ (SWR2)

Auch Roland Wilson befragt unerschrocken „seinen“ Monteverdi. Er präsentiert uns eine *Marienvesper*, die den großen Erneuerer ins Verhältnis zu seinen experimentierfreudigen Zeitgenossen der folgenden Generation stellt. Und schnell wird dabei klar: Der Klang des Markusdoms in Venedig war stets ein zukunftsweisender.

Monteverdis Spiegel

Werke von Claudio Monteverdi,
Luca Marenzio, Nicola Vicentino,
Cesare Tudino und Giacche de Wert

Huelgas Ensemble
Paul van Nevel, Leitung

6. Oktober, 17.00 Uhr
St. Marienkirche | Weißenfels



Paul van Nevel

Eine Marienvesper
– Venedig 1650

Werke von Claudio Monteverdi, Giovanni Rigatti,
Massimiliano Neri, Alessandro Grandi u. a.

La Capella Ducale | Musica Fiata, Köln
Roland Wilson, Leitung

11. Oktober, 20.00 Uhr
St. Marienkirche | Weißenfels



Roland Wilson

Sternstunden

Ja, es sind Sternstunden im Programm des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS 2019! Leila Schayegh, Dorothee Mields und Vincenzo Capuzzato – drei hellglänzende Sterne am Barockmusikstern – bereiten sie uns mit ihren erlesenen Programmen. Doch nicht nur das, es sind auch ganz besondere Orte, an die sie uns entführen.

Leila Schayegh, eine der besten Barockgeigerinnen unserer Tage, stellt die virtuose Musik von Carlo Farina vor. Der „Paganini des 17. Jahrhunderts“ sorgte zu Schütz' Zeiten am Dresdner Hof für Furore. Diese Musik gehört zum Schönsten, was diese Zeit hervorgebracht hat. Kammermusik vom Feinsten – sinnlich, virtuos, berührend. Zu erleben an einem besonderen Ort: im Alten Pumpenhaus an der Marienbrücke. – Neugierig?

Dorothee Mields, gern gesehener Gast beim HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST, umkreist in diesem feinsinnigen Programm eines der ganz großen Themen: Die Liebe. Lieder des 17. Jahrhunderts verweben sich mit weltberühmter Lyrik – vom Hohelied über François Villon und Rilke bis zu Erich Fried.

Angst vorm Barock? Zumindest nicht bei Vincenzo Capuzzato. Der wirft sich mutig in die Zwischenräume der Musikgeschichte. Ohne Netz und doppelten Boden balanciert er tänzerisch-beschwingt zwischen Alt und Neu, Kontrapunkt und Jazz. Mit bezaubernder Leichtigkeit und Komik entführt er sein Publikum auf eine begeisterte Reise. Ein musikalisches Erlebnis der Extraklasse!

Divino Farina!

Leila Schayegh, Violine
Danielle Caminfil, Theorbe
Jonathan Pešek, Violoncello
Johannes Keller, Cembalo

7. Oktober, 19.30 Uhr
Altes Pumpenhaus | Dresden



Leila Schayegh



Dorothee Mields



Vincenzo Capuzzato

Tränen der Auferstehung

Heinrich Schütz: *Auferstehungshistorie*
Johann Hermann Schein: *Israelsbrünnlein*

„Wir wollen eine Geschichte erzählen, und zwar die einer ungläublichen Auferstehung, in der gleichen Art, in der man einem Kind ein Märchen erzählen könnte.“ Das französische Barockensemble La Tempête ermöglicht uns eine atemberaubende Neubeginnung mit der *Auferstehungshistorie* von Heinrich Schütz. Dieses Werk, das an sich schon durch eine schier unglaubliche Atmosphäre und Eindringlichkeit besticht, wird in der Kombination mit den geistlichen Madrigalen Scheins zu einem geradezu dramatischen Epos. Die französischen Künstler steigern diese Wirkung, indem sie uns mit einem besonderen Evangelisten in die Welt der Auferstehungsgeschichte selbst entführen: Der libanesische Sänger Georges Abdallah, einer der führenden Experten für traditionellen orthodoxen und arabischen Gesang, erzählt die Geschichte in einem ganz eigenen Ton, irgendwo zwischen Frühbarock in Mitteldeutschland und dem Klanggemisch in Jerusalem vor 2.000 Jahren. – Ein wahrlich außergewöhnlicher Abend in der Dresdner Frauenkirche!

Vokal- und Instrumentalensemble La Tempête
Georges Abdallah (Evangelist), Bariton
Claire Lefilliâtre, Sopran | Fiona McGown, Mezzosopran
Sébastien Obrecht und Lisandro Nesis, Tenor
Vincent Lièvre-Picard, Haute-contre
Victor Sicard, Bassbariton
Simon-Pierre Bestion, Leitung

12. Oktober, 20.00 Uhr, Frauenkirche | Dresden



Simon-Pierre Bestion

Who's afraid of Baroque?

Vincenzo Capuzzato, Gesang
Claudio Borgianni, Konzeption
Soquadro Italiano

10. Oktober, 19.00 Uhr
Schlosskirche St. Trinitatis | Weißenfels



„etwas neues herfürzubringen“

Veranstalter
Mitteldeutsche Barockmusik
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.



Förderer
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
Thüringer Staatskanzlei

Unsere Förderer und Partner
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Sparkasse Gera-Grreiz
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Sparkasse Burgenlandkreis
Landeshauptstadt Dresden
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Stiftung Kunst und Musik für Dresden
Stadt Weißenfels | Stadt Zeitz | Burgenlandkreis
Landkreis Greiz | Stadt Bad Köstritz

Kooperationspartner
Stadt Weißenfels | Heinrich-Schütz-Haus
Weißenfeler Musikverein „Heinrich Schütz“ e.V.
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz
Schütz-Akademie e.V. Bad Köstritz
Dresdner Hofmusik e.V.
Förderverein Musikfreunde EULE-Orgel, Zeitzer Dom e.V.
Museum Schloss Moritzburg Zeitz
Goethe-Gymnasium | Rutheneum seit 1608 Gera
Köstritzer Schwarzbierbrauerei
Stiftung Frauenkirche Dresden
Staatliche Kunstsammlungen Dresden – SKD
Förderverein Palais Großer Garten e.V., Dresden
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Jazzclub Tonne Dresden



www.schütz-musikfest.de

INFORMATIONEN & KARTENSERVICE

Online-Buchung mit print@home-Service:
www.schütz-musikfest.de

Tickets unter www.reservix.de
und bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
www.facebook.de/reservix

Vor Ort
Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz Tel. (036605) 2405
Gera Information Tel. (0365) 838 1111
Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels Tel. (03443) 30 28 35
Touristinformation Weißenfels Tel. (03443) 30 30 70
Tourist-Information Zeitz Tel. (03441) 83292
Konzertkasse der Kreuzkirche Dresden Tel. (0351) 439 39 39
Dreikönigskirche Dresden Tel. (0351) 8124 102
Frauenkirche Dresden Tel. (0351) 656 06 701
Mitteldeutsche Barockmusik e.V. Tel. (03944) 980 438

Das besondere Angebot

Junior! Ticket
Jeder Platz für 5,00 € – das Special für Schüler.
10. für 6
Ab 6 Karten in einem Bestellvorgang 10% Rabatt.
15. für 10
Ab 10 Karten in einem Bestellvorgang 15% Rabatt.

Angabe Preise sind Normalpreise; ca. 25% Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte und Empfänger laufender Leistungen nach SGB II und SGB XII bei Vorlage eines gültigen Nachweises. Karten von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Es gelten die AGB des Veranstalters. Vorverkaufsstellen und Versandkosten abhängig von den AGB der Vorverkaufsstellen. In den zumeist naturtemperierten Kirchen kann es ggf. zu Sicht Einschränkungen kommen.

Intendant Dr. Christina Siegfried
Dramaturgie Dr. Oliver Geisler
Künstlerisches Betriebsbüro
Romy Hage, Susann Rutscher
Presse maren borchers – for artist
Gestaltung Stephan Harmanus
Stand Mai 2019 Änderungen vorbehalten!
Abb. Martin Morgenstern, Jens Schlüter,
Matthias Heyde, Dany Higgins, Mona Lisa
Fiedler, Harald Hoffmann, Ivora, Mette
Mevoegel, Mathias Marx, Marco Borggreve,
PR Ensembles, Damon De Backer, Andreas
Greiner-Napp, Elise Vincent, K. Saunders
Mitteldeutsche Barockmusik
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.
Michaelstein 15 | 38889 Blankenburg
Tel.: (03944) 980 438 | Fax: (03944) 980 439
Email: service@schuetz-musikfest.de
www.mitteldeutsche-barockmusik.de